

# Place de la Madeleine = Place de la Madeleine

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **36 (1997)**

Heft 2: **Lausanne Jardins '97**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-138034>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Place de la Madeleine

Ort: Place de la Madeleine

Site: Place de la Madeleine

**Projektverfasser:**

Klaus Holzhausen, Landschaftsarchitekt BSLA, Service des parcs et promenades, Lausanne, und Gärtner (Sektor 2)

**Les concepteurs:**

Klaus Holzhausen, architecte-paysagiste FSAP Service des parcs et promenades, Lausanne; les jardiniers de la Ville, Secteur 2



Die Hauptkirche über dem Magdalenen Platz.

*La Cathédrale rue de la place de la Madeleine.*

**Abbildung:** Historisches Museum von Lausanne

**Illustration:** Musée historique de Lausanne

Der Place de la Madeleine ist eine der ältesten öffentlichen Grünanlagen von Lausanne. Auf sämtlichen Stadtplänen seit dem 16. Jahrhundert ist hier, oberhalb einer breiten Mauer neben dem Kloster de la Madeleine, ein Platz mit Bäumen verzeichnet.

1905 änderte sich die Situation grundlegend: Im Zusammenhang mit dem Bau des Palais de Rumine entstanden die heutigen Treppen, das Kiefernwäldchen, das Ruchonnet-Denkmal und das Blumenbeet. Vier mehr als hundert Jahre alte Linden wurden erhalten, von denen zwei bis zum Dezember 1989 überlebten, dann fielen sie einem Brand zum Opfer.

Nach diesem Brand wurde die Anlage aufgrund einer historischen Analyse und einer Sanierungsstudie restauriert, so dass wir heute einen gepflegten öffentlichen Park vorfinden, der dem ursprünglichen Zustand von 1906 entspricht. Unter anderem wachsen nun an der gleichen Stelle wie früher wieder vier Linden.

Weitere Restaurierungsmassnahmen waren: die Gestaltung des Blumenbeets nach seiner ursprünglichen Form von 1906; Entfernung des Asphalts und Wiederherstellung von Original-Kiesbelag und -pflasterung; Pflanzenwahl entsprechend Fotos der Epoche und Pflanzung junger Kiefern.

La place de la Madeleine est un des plus anciens espaces verts publics de Lausanne. Sur tous les plans de la Ville depuis le 16e siècle, on trouve à cet endroit une place avec des arbres, au-dessus d'un grand mur, à côté du cloître de la Madeleine.

C'est en 1905 que la situation a profondément changé: liés à la construction du Palais de Rumine, les escaliers actuels, la plantation de la pinède, le monument L. Ruchonnet et le massif fleuri ont été réalisés. Quatre tilleuls centenaires ont été conservés; deux ont subsisté jusqu'en décembre 1989 où ils ont été victimes d'un incendie accidentel.

A la suite de cet incendie, l'ensemble a été restauré selon une analyse historique et une étude de réhabilitation. Il s'agit donc aujourd'hui d'un jardin public soigneusement restauré à son état d'origine de 1906. Quatre jeunes tilleuls ont remplacé les anciens exactement au même endroit.

Autres mesures de restauration: le massif fleuri a retrouvé sa forme de 1906; désasphaltage de la place, gravier et pavage d'origine; plantes selon des photos de l'époque et plantation de jeunes pins.

